

## Himmel und Erde berühren- geht das?

Die Erde berühren, das ist das, was wir jeden Tag tun. Die Schwerkraft zieht uns zur Erde, oft auch schmerzhaft, das merken wir, wenn wir stolpern und fallen. Wir berühren die Erde mit unseren Füßen, manchmal sogar barfuß. Die Erde gibt uns Halt, festen Stand, Orientierung.

Wie schön ist es, die Erde mit den Händen zu berühren und zu gestalten.

Wir Menschen brauchen das Berühren. „Fühlen und Tasten sind deutlich wichtiger für unser Überleben als Sehen, Hören, Riechen und Schmecken,“ sagt Martin Grunwald, Psychologieprofessor und Leiter des Haptiklabors der Universität Leipzig.

Aber den Himmel berühren?

Wie soll das gehen, wo er doch so unerreichbar weit weg zu sein scheint?

Jesus hat durch seinen Kreuzweg eine Brücke von der Erde zum Himmel gebaut. Wenn wir uns von ihm und seiner Botschaft wirklich berühren lassen, gelingt uns eine Verbindung von Erde und Himmel.

Dann ist sein Reich mitten unter uns und wir berühren den Himmel.

Herr, wir gehen den Kreuzweg mit dir. Mit dir wollen wir das Reich Gottes auf der Erde wahrnehmen und so Himmel und Erde berühren.

## 1. Station Jesus wird verurteilt

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich

A denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst

### Mt 27,24

Ich bin unschuldig am Blut dieses Menschen. Das ist eure Sache.

### Betrachtung

Jesus wird von der Menge verurteilt. Alle wollen seinen Tod, aber der, der es entscheiden kann, will nichts damit zu tun haben. Er lässt die anderen entscheiden und meint, somit unschuldig zu sein.

Die einen waschen gern ihre Hände in Unschuld- es ist einfacher, sich der Obrigkeit unterzuordnen: Tut mir leid, ich kann da leider auch nichts dran ändern.

Die anderen setzen ihre eigenen Interessen ohne Skrupel und mit Gewalt durch: ICH will weiterkommen, ICH will nicht mit hineingezogen werden, ich will das Beste für MICH.

### **Gebet**

Herr, hilf mir zu erkennen, wo jemand in Not gerät, wo jemand unschuldig ausgeliefert wird und vorverurteilt wird. Gib mir Mut helfend und unterstützend zur Seite zu stehen. Amen.

## **2. Station Jesus nimmt das Kreuz**

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich

A denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

### **Lk 1, 38**

Mir geschehe, wie du es gesagt hast.

### **Betrachtung**

Oftmals wird uns in unserem Leben ein Kreuz auferlegt

- Verlust der Arbeit
- schwere Krankheit
- Verlust eines lieben Menschen...

Und wir fragen uns: Warum ich?

Aber: Ich muss nicht unter dem Schweren zusammenbrechen- auch nicht, wenn ich die Situation als ungerecht empfinde und keinen Sinn erkenne.

Indem ich versuche, das Leidvolle anzunehmen und aufrecht zu stehen, kann ich diese Situation besser meistern. Nicht die Situation entscheidet, sondern ich kann entscheiden.

### **Gebet**

Herr, lass mich aufrecht stehen, da wo es schwer wird. Lass mich erkennen, was wirklich wichtig ist und dass du da bist an meiner Seite. Amen.

## **3. Station Jesus fällt zum ersten mal**

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich

A denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

### **Mt 26, 74**

Da fing er an, sich zu verfluchen und schwor: Ich kenne diesen Menschen nicht. Gleich darauf krächte ein Hahn.

### **Betrachtung**

Es kann passieren, dass wir im Leben stolpern und dann auch fallen:

- Karriere aus, der Erfolg weg
- schlechte Noten bei Prüfungen
- das Aus einer Beziehung...

Stolpern und Fallen lässt sich nicht verheimlichen, jeder bekommt es mit. In diesem Moment sind wir schwach und verletzlich.

Dann heisst es: neue Kräfte mobilisieren und aufstehen.

### **Gebet**

Herr, gib du mir Menschen zur Seite, die mir die Hand reichen und wieder hoch helfen, wenn ich stolpere oder falle.

Und lass mich anderen die Hand reichen, wenn sie aus eigener Kraft nicht wieder hoch kommen.

Amen.

## **4. Station Jesus begegnet seiner Mutter**

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich

A denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

### **Rut 1,16**

Wohin du gehst, dahin gehe auch ich und wo du bleibst, da bleibe auch ich.

### **Betrachtung**

Seine Mutter steht plötzlich vor ihm und umschließt mit ihren Händen sein Gesicht. Sie spricht mit ihm und versucht, ihn zu trösten.

Wenn wir uns in unerträglichen Situationen befinden, brauchen wir einen Menschen, der fraglos zu uns gehört, der - egal was ist- da ist uns die Hand hält und in den Arm nimmt.

Ein Mensch, der einen bedingungslos liebt und stützt, kann auch ohne körperliche Nähe zur mentalen Stütze werden.

Allein der Gedanke an diesen Menschen kann Kraft schenken und die Einsamkeit des Leids mildern.

### **Gebet**

Herr, wenn mich das Leben überfordert, lass mich dankbar auf die Liebe dieser Menschen sehen.

Öffne mein Herz für andere, die Zuwendung und Beistand brauchen.

Amen.

## **5. Station Simon von Cyrene hilft Jesus tragen**

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich

A denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

### **Lk 10,33**

Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam zu ihm; er sah ihn und hatte Mitleid.

### **Betrachtung**

Da kreuzt einer eher zufällig deinen Weg und eigentlich wäre er lieber woanders.

Aber dann erkennt er die Situation, dein Leid und er bleibt.

Die Last, die du zu tragen hast, bleibt, aber die Situation wird mitgetragen und macht sie somit tragbarer.

Da ist einer, der geht ein Stück des schweren Weges in unserem Leben mit, so gut er kann. Er trägt unsere Last ein Stückweit mit und blickt in die gleiche Richtung.

Indem er da ist und mitgeht, schenkt er uns seine Zeit und Aufmerksamkeit und nimmt uns so ein wenig und für kurze Zeit unsere Last ab.

### **Gebet**

Herr, wenn meine Kraft nicht reicht, schicke mir Menschen, die meine Last mit mir tragen.

Wenn andere unter ihrer Last drohen zusammenzubrechen, schenke mir Kraft, ein Stück mit ihnen zu gehen und ihre Last mitzutragen.

Amen.

## **6. Station Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch**

V wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich

A denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

### **Lk 6,36**

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.

### **Betrachtung**

Zuschauer säumen die Stelle, sie schauen genau hin, wollen alles, was da geschieht, genau mitbekommen, nichts verpassen.

Und doch sehen sie nicht wirklich hin: Da ist ein Mensch, der unsagbares erleiden muss.

Und dann ist da plötzlich in der Menge eine, die das Leid wahrnimmt. Sie hat keine Sorge, dass etwas schmutzig wird. Und er hinterlässt seine Spuren nicht nur auf dem Stoff, sondern auch auf ihrer Seele.

### **Gebet**

Herr, hilf mir, mich vom Leid anderer berühren zu lassen. Schenke mir den Mut, diesen Menschen beizustehen ohne eine Gegenleistung zu erwarten.  
Amen.

## **7. Station      Jesus fällt zum zweiten mal**

V    Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich  
A    denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

### **Apg 3,2**

Da wurde ein Mann herbeigetragen, der von Geburt an gelähmt war. Man setzte ihn täglich an das Tor des Tempels, das man Schöne Pforte nennt; dort sollte er bei denen, die in den Tempel gingen, um Almosen betteln.

### **Betrachtung**

Das am Boden sein ist schon schlimm genug, aber genauso schlimm ist der Hohn der Vorübergehenden.

Am Boden, unfähig zu handeln, gelähmt: so fühlen wir uns manchmal auch. Wie gut tut es, wenn man dann eine Hand gereicht bekommt, die einem aufhilft und aufrichtet.

### **Gebet**

Herr, schenke mir das Vertrauen, eine ausgestreckte Hand, die mir hingehalten wird, anzunehmen.

Mache mich bereit, hilfebedürftige Menschen zu unterstützen und aufzurichten.  
Amen.

## **8. Station      Jesus begegnet den weinenden Frauen**

V    Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich  
A    denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

### **Joh 11, 33.35**

Als Jesus sah, wie sie (um Lazarus) weinte, ... war er im Innersten erregt und erschüttert.  
Da weinte Jesus.

### **Betrachtung**

Ohnmächtig dabei stehen und zusehen müssen, wie ein anderer leidet.

Die Frauen am Wegrand können nicht viel tun, sie weinen nur ihre Tränen.

Manchmal geht es uns genauso. Wir haben ein Gefühl von Ohnmacht angesichts des Leids in der Welt.

Manchmal ist das einzige, was wir tun können, den Schmerz aushalten, die Tränen mitweinen und unsere Klage vor Gott bringen.

### **Gebet**

Herr, lass mich nicht wegsehen, wenn andere weinen. Hilf mir, das Leid und die Tränen mit auszuhalten und mit ihnen und für sie zu beten.

Amen.

## **9. Station Jesus fällt zum dritten mal**

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich

A denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

### **Ps 22,15.16**

Hingeschüttet bin ich wie Wasser, gelöst haben sich all meine Glieder, mein Herz ist geworden wie Wachs, in meinen Eingeweiden zerfließen. Meine Kraft ist vertrocknet wie eine Scherbe, die Zunge klebt mir am Gaumen, du legst mich in den Staub des Todes.

### **Betrachtung**

Er liegt völlig am Boden, zu Füßen der anderen. Zu müde und zu erschöpft, um sich noch zu wehren.

Was hilft da?

Ihn hochzerren und sagen, jetzt reiß dich mal zusammen?

Es geht schon irgendwie weiter...

Zu erspüren, was der andere in so einer Situation braucht ist dann angesagt. Hoffnung und Glauben schenken. Neue Perspektiven öffnen.

### **Gebet**

Herr, gib mir die richtigen Worte für Menschen, die am Ende ihrer Kraft sind. Lass sie mit meiner Hilfe neue Hoffnung schöpfen.

Amen.

## **10. Station Jesus wird seiner Kleider beraubt**

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich

A denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

### **Mt 25, 36.45**

Ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben.

Amen, ich sage euch: Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan.

### **Betrachtung**

Ohne Kleidung fehlt das letzte bisschen Würde. Man ist vollkommen ausgeliefert. Erniedrigt, entwürdigt missbraucht.

Indem man zuschaut, wenn andere erniedrigt werden, macht man sich schuldig auch wenn man selbst nicht aktiv beteiligt ist. Zuschauen und geschehen lassen ist ebenso Schuld wie das unrechte Handeln.

## **Gebet**

Herr, hilf mir einzugreifen, wo jemand erniedrigt, entwürdigt oder missbraucht wird. Lass mich mutig das Unrecht benennen und mich für Betroffene stark machen, damit deren Würde wieder hergestellt werden kann.

Amen.

## **11. Station Jesus wird ans Kreuz geschlagen**

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich

A denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

### **Apg 28,20**

Denn um der Hoffnung Israels Willen trage ich diese Fesseln.

### **Betrachtung**

Sie nageln ihn fest, auf das, was er gesagt hat.

Und er hat zu viel gesagt, was der Obrigkeit nicht gefällt.

Immer wieder werden Menschen festgesetzt und aus dem Verkehr gezogen, die sich für Recht und Freiheit einsetzen.

Nawalny ist da nur ein Name von unzählig vielen.

### **Gebet**

Herr, gib mir Mut, dass auch ich mich festnageln lasse auf meine Einstellung und Aussagen.

Gib mir Kraft, auch in unangenehmen Situationen für meinen Glauben einzustehen.

Amen.

### **12. Station Jesus stirbt am Kreuz**

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich

A denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

### **Mk 10,21**

Eines fehlt dir noch: Geh, verkaufe, was du hast, gib es den Armen... dann komm und folge mir nach.

Loslassen. Das müssen die Frauen und der Jünger unter dem Kreuz.

Loslassen, worauf sie gehofft, wofür sie gelebt und was sie geliebt haben.

Das geht uns auch manchmal so.

Doch nur, wenn man loslässt hat man die Hände frei um neues anzufassen. Manchmal braucht es das für etwas Neues, Größeres.

### **Gebet**

Herr, hilf mir, nicht festzuhalten, sondern wo es nötig ist, loszulassen im Vertrauen darauf, dass du weißt, was ich wirklich brauche.

Amen.

### **13. Station. Jesus wird in den Schoß seiner Mutter gelegt**

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich

A denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

### **Lk 22, 35**

...und deine Seele wird ein Schwert durchdringen.

### **Betrachtung**

Sie nahmen ihn vom Kreuz und legten ihn noch einmal in den Schoß seiner Mutter.



So begann es, als das Kind aus ihrem Schoß geboren war und sie es in die Arme nahm.  
Und so endet es nun. Ihr Kind in ihrem Schoß- eine letzte Umarmung, Abschied.

### **Gebet**

Herr, lass mich nicht zurückschrecken, wenn jemand sterbend bei mir Geborgenheit sucht.  
Schenke mir dann Kraft, ihn auf dem letzten Stück des Weges zu begleiten bis du kommst und ihn in die Arme nimmst.  
Amen.

### **14. Station Jesus wird ins Grab gelegt**

V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich  
A denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

### **Mt 22,32**

Er ist nicht der Gott von Toten, sondern von Lebenden.

### **Betrachtung**

Jetzt ist alles vorbei. Ohnmächtig stehen sie am Grab und können es nicht begreifen. Können noch nicht sehen, dass der Tod nicht das letzte Wort hat.

Das letzte Wort hat der, der auch das erste Wort bei der Schöpfung hatte und der uns beim Namen ruft.

### **Gebet**

Herr, hilf mir zu glauben, dass der Tod nicht das Ende ist, sondern der Anfang eines neuen Lebens bei dir und lass mich von dieser Hoffnung singen.  
Amen.

### **15. Station Auferstehung**

### **Mk 16,4**

Doch als sie hinblickten, sahen sie dass der Stein schon weggewälzt war;...

### **Betrachtung**

Jesus wird ins dunkle Grab gelegt und das Grab mit einem sehr schweren Stein verschlossen.  
Der Blick reicht nicht mehr weiter als bis auf dieses Grab.

Erst als der Stein weggewälzt ist, sieht man dahinter das leere Grab.

Auch unsere Hoffnung scheint manchmal begraben.

Aber wenn wir genau hinschauen, dann erkennen vielleicht auch wir, dass der Stein weggewälzt ist.

Auferstehung feiern wir

- wo Menschen Streit begraben und Frieden schließen
- wo Menschen einander beistehen
- wo Menschen sich für soziale Gerechtigkeit, Freiheit, Überwindung von Gewalt und für die Schöpfung einsetzen
- wo Menschen sich in Liebe begegnen
- wo Menschen, die den Mut verloren haben, neue Hoffnung schöpfen.

-

Da sehen wir Zeichen einer neuen Realität.

Da berühren wir Himmel und Erde, weil wir Gottes Reich unter uns spüren.

Amen.